

11. Sitzung des Arbeitskreis Mobilität am 23.02.2023 über MicrosoftTeams

Anwesenheitsliste

		Vertreter	
1	CDU	Buchholz, Stefan	X
2	AfD	Baron, Anton	-
3	UNS	Volkert, Dieter	x
4	LBÖ	Willenberg, Melanie	x
5	FWV	Wörner, Andreas	-
6	SPD	Kircher-Wieland, Irmgard	x
7	FDP	Köhler, Uwe	-
8	Verwaltung, Stadtbauamt	Langenecker, Kai	x
9	Verwaltung, Stadtbauamt	Schalinski, Klaus	x
10	Verwaltung, Stadtbauamt	Herzog, Nadja	-
11	Verwaltung, Ordnungsamt	Schramm, Axel	-
12	Verwaltung, Klimaschutzbeauftragte	Strecker, Sophie	-
13	Verwaltung, Jugendbeauftragter	Möhler, Stefan	-
14	Verwaltung, Amt für Bildung, Betreuung, Sport	Dietz, Heike	x
15	BS Ingenieure	Lindner, Carolin	x
16	BS Ingenieure	Schäfer, Frank	x
17	Sinnwerkstadt, Moderation	Utz, Stephanie	x
18	Stadtmarketingverein	Dietz, Anna-Maria	x
19	Radverkehr	Greb, Helmut	-
20	Behindertenbeauftragte	Herdtweck, Kim Annika	-
21	Stadtseniorenrat	Kommnick, Rose-Maria	x
22	Nahverkehrsvertreter	Wolf, Alexander	-

TOP 1 – Begrüßung Herr Langenecker und Frau Utz.

Begrüßung durch Herrn Langenecker und Frau Utz sowie kurze Vorstellung der Tagesordnungspunkte. Herr Langenecker berichtet von dem konstruktiven 4-stündigen Gespräch am 15.3.2023 bei OB Michler zusammen mit der Verwaltung (Herr Langenecker und Herr Schramm) sowie BS Ingenieure (Herr Schäfer, Frau Lindner). Hier wurden u. a. die Gliederung für die Klausurtagung und die Leitprojekte festgelegt.

TOP 2 – Vorbereitung Klausurtagung inkl. Konfliktkatalog und Leitprojekte.

Herr Schäfer stellt die geplante Gliederung der Klausurtagung vor. Er verweist nochmals auf die im 9. AK besprochene und beschlossene Gliederung des Konzeptes nach den 3V's (Vermeiden, Verlagern, Verträglich gestalten). Er stellt die einzelnen Maßnahmen vor. Detailliert werden diese in der Klausurtagung vor- und dargestellt.

Des Weiteren geht er auf die Einbahnstraßenlösungen ein und verweist darauf, welche Planfälle aus der Sicht von BS Ingenieure verworfen (in Tabelle in rot) und welche weiterverfolgt (in Tabelle in grün) werden sollen.

Er stellt die 3 von den Fraktionen, der Verwaltung und BSI erarbeiteten Leitbilder vor und erläutert, dass Herr Michler das Leitbild „Öhringen bewegt dich – hin zu einem leitungsfähigen und ökologischen Leitsystem“ favorisiert. Dieses Leitbild wird als Vorschlag dargestellt, die beiden anderen Leitbilder lediglich als Alternativen. Er verweist nochmals darauf hin, dass das Leitbild über dem gesamten Konzept steht .

Herr Schäfer führt aus, dass der Konfliktkatalog für das Stadtgebiet weitgehend fertig ist und nun ins Excel übertragen wird.

Er stellt den Zusammenhang zwischen den im Konfliktkatalog dargestellten Konflikten und den nun vorgesehenen Maßnahmen beispielhaft am Radverkehr dar. Aus den Maßnahmen wurden 8 Leitprojekte herausgearbeitet.

Die Leitprojekte sollen in späteren Gemeinderatssitzungen in Beschlussfassungen münden. Insgesamt gibt es 8 Leitprojekte sowie zwei weitere vorgesehene Beschlussfassungen 1. zum Leitbild und 2. zur Nichtweiterverfolgung der Planfälle „Einbahnstraßen Innenstadtring“ und „Nordumfahrung“ (siehe hierzu Präsentation BS Ingenieure). Alle Leitprojekte werden detaillierter in der Klausurtagung behandelt und sollen dort auch diskutiert werden.

Herr Schäfer stellt das Leitprojekt Bahnhof vor. Spricht die Änderungen in den Plänen an (u. a. Vergrößerung P+R Parkplatz an der Hindenburgstraße und Ergänzung des P24 Krankenhaus/Kubiz im Konzept). Er erklärt, dass seine Studenten bereits erste Entwürfe zum Bahnhofsareal abgegeben haben und dass ein Student seine Bachelorthesis hierzu schreibt.

Zur Busbeschleunigung erläutert er die Vorgehensweise und die Gründe der Bevorzugung der Busse.

Er stellt das Leitprojekt Marktplatz vor und erläutert die von BS Ingenieure vorgesehenen Sperrzeiten.

Frau Lindner stellt einen Vorschlag für die künftige Gestaltung der Parkierungsgebühren vor und erklärt, dass alle Parkierungsanlagen künftig kostenpflichtig werden sollen. Zudem wird es Monats- und Mitarbeitertickets geben.

Im Anschluss erklärt Herr Schäfer noch die von BSI angedachte zeitlich Priorisierung und die Angaben zu den Kosten der einzelnen Maßnahmen.

Am Ende verweist er darauf, dass er sich auf eine rege Diskussion bei der Klausurtagung freut.

Fr. Utz: War dies verständlich ? Was brauchen Sie von BS Ingenieuren noch?

Hr. Langenecker: Wir werden in jedem Fall den Konfliktkatalog zur Verfügung stellen. Dieser ist sehr umfangreich. Dasselbe gilt für die Planfälle. Bei der Klausurtagung wird es keine Arbeitsgruppen geben. Es wird im großen Plenum diskutiert. Er weist auch darauf hin, dass die vorgestellten Lösungen der Leitprojekte Vorschläge sind, über die der Gemeinderat entscheiden muss.

Fr. Kircher-Wieland: Die Präsentation war sehr gut und gut formuliert. Fragt nach dem Teilnehmer zum Thema Barrierefreiheit, der eigentlich beim AK hätte teilnehmen sollen. Die Dame kam nur einmal, was schade ist. Ggf. jemanden vom VDK dazunehmen, damit man bei den Themen Gehwege, Stolperfallen, ÖPNV nichts vergisst und übersieht. Ansonsten ist die Ausarbeitung sehr gut.

Hr. Langenecker: Wird auf das LRA zum Thema Barrierefreiheit zugehen.

Hr. Volkert: Vorstellungen sind gut getroffen. Konzept wird immer klarer und genauer. Herr Schramm sagt, der Platz kann nur einmal verteilt werden. Man muss schauen, was zuerst kommt. Reihenfolge der Konzepte muss beachtet werden. Es sollte nicht so sein, dass der Investor für den Bahnhof alles

schon in Beton gießt, bzw. seine Wünsche vorab die Entwicklung einschränken. Der Investor muss klare Vorgaben bekommen

Hr. Langenecker: Es wird einen städtebaulichen Wettbewerb zum Bahnhof geben. Hier werden die Konzepte auf beiden Seiten des Bahnhofs, der Gleise eingebunden und daraus ergeben sich dann auch die Vorgaben für die Investoren.

Fr. Kommnick: Sehr gute Präsentation. Barrierefreiheit ist ein riesiges Thema. Die Einbindung des VDK ist wichtig.

Fr. Dietz, A.-M.: Präsentation gut strukturiert, gut aufbereitet. Vorschlag zur temporären Sperrung Marktplatz wird aus ihrer Sicht bei den Einzelhändlern gut ankommen. Vorschlag ist sehr gut. Parkgebühren sind sehr hoch angesetzt. Einen Euro je Stunde, das ist Großstadtniveau und wird eine große Hürde für alle werden. Sie schlägt vor, kleine Parkplätze eher umzunutzen als zu bewirtschaften.

Fr. Utz: Konsens zur Gliederung, dem Ablauf und dass bei der Klausurtagung im Plenum diskutiert wird, ist da.

Fr. Kircher-Wieland: Leitbild sollte nicht so vorgegeben werden. Wir haben uns hier alle sehr bemüht ein Leitbild zu erarbeiten. Die Meinung von OB Michler ist eine Einzelmeinung. Es sollen alle entscheiden dürfen. Wortwahl im Vortrag ist hier wir wichtig.

Hr. Langenecker. Die Mehrheit entscheidet über das Leitbild

Fr. Utz: Formulierung zum Leitbild: „Favorit in der Gesamtschau“

Hr. Schäfer: Wir werden den Einwand von Frau Kircher-Wieland bei unserem nächsten Vortrag bei der Klausurtagung berücksichtigen.

TOP 3 – Unterlagen für die Klausurtagung – welche Unterlagen sollen zur Verfügung gestellt werden?

Hr. Schäfer: Präsentation und Konfliktkatalog Stadtgebiet werden am 13.3. verschickt. Was ist mit den Plänen der Studenten?

Hr. Langenecker: Detailplan Bahnhof muss auf jeden Fall dazu. Dann können wir auch zeitnah an Herrn Wolf herantreten.

Hr. Buchholz: Es wäre gut, wenn wir die Unterlagen Anfang März vor der nächsten GR- und Fraktionssitzung (6.3.2023) hätten.

Fr. Lindner: Eine Abgabe vor der Fraktionssitzung am 6.3.2023 ist an sich kein Problem. Präsentation liegt vor. Konfliktkatalog fast fertig. Einziges Problem ist das Thema Parkierungsgebühren. Hier gibt es am 7.3. einen stadtinternen Termin, bei dem sich nochmals was ändern kann.

Fr. Kircher-Wieland: Wichtig die Unterlagen sollen vor der nächsten GR- Sitzung vorliegen. Die vorgeschlagenen Parkgebühren sind aus ihrer Sicht ok und kein Großstadtniveau.

Hr. Schäfer bittet darum, dass die Parkgebühren, die ein Vorschlag sind, nicht öffentlich gemacht werden. Eine Diskussion zu diesem Zeitpunkt wäre sehr schwierig zu steuern.

Hr. Langenecker: Spricht Email von Bürgerin an. Diese verweist auf das Protokoll des 10. AK mit den Vorschlägen zu den Leitbildern. Bürgerin bittet darum die Vorschläge zu den Leitbildern, dem Protokoll beizufügen, damit sie das besser beurteilen kann.

Fr. Utz: Spricht was dagegen, dass die Vorschläge der Fraktionen veröffentlicht werden? Keine Einwände aus den anwesenden Fraktionen.

Hr. Langenecker: Die 2 Fraktionen, die beim heutigen AK fehlen, werden noch gefragt und wenn diese, zustimmen können die Vorschläge veröffentlicht werden.

Hr. Schäfer: Bedankt sich für die Unterstützung beim bisherigen Prozess und freut sich über die positiven Rückmeldungen zur vorgestellten Gliederung. Unterlagen werden bis zum 3.3. vorgelegt, auch wenn sich noch kleinere Änderungen ergeben können.

TOP 4 – Erstellen einer gemeinsamen Pressemitteilung – Frau Utz

Frau Utz erstellt eine Pressemitteilung